

# Zahlen, Daten, Fakten

*Das Südburgenland im Überblick –  
Über- und Weitblick im Südburgenland*

**N**icht einmal eineinhalb Stunden muss man zum Beispiel von Wien aus fahren, um die absolute Freiheit fürs Auge zu genießen. Weitläufige Landschaften, die ohne jegliche Einschränkung den Blick über sattgrüne Wiesen wandern lassen. Rebstöcke, die im Herbst in bunten Farben mit schillernden Trauben verziert sind. Wer freundlich nachfragt, der darf bei einem der zahlreichen Winzer der Gegend bestimmt die eine oder andere Weinperle verkosten und erlebt dabei – wenn er Glück hat – einen der vielleicht traumhaftesten Sonnenuntergänge des Landes.

## TOP-10-PLÄTZE, DIE MAN GESEHEN HABEN MUSS

**Burg Schlaining.** Eine der besterhaltenen Burgen Österreichs. Und eine Festung für den Frieden. Mehr auf Seite 17.

**Buschenschenke.** Gut essen und trinken kann man in den Buschenschenken, wo man mit selbst gebackenem Brot und regionalen Produkten verköstigt wird. Mehr z. B. auf Seite 71.

**Golfschaukel Stegersbach-Lafnitztal.** Fast ganzjährig kann man auf der größten Golfanlage Österreichs dank des milden Klimas golfen. Mehr auf Seite 30.

**Heilkraft der Natur aus Bad Tatzmannsdorf.** Gesund werden und gesund bleiben mit den drei natürlichen Heilmitteln aus Bad Tatzmannsdorf: kohlenstoffhaltigem Mineralwasser, Heilmoor und Thermalwasser. Mehr auf Seite 32.

**Kellerstöckl.** Alte Bausubstanz, liebevoll und detailgetreu renoviert: Wohnen im Kellerstöckl ist Urlaub im Weingarten. Mehr auf Seite 45.

**Kellerviertel in Heiligenbrunn.** 108 teilweise strohgedeckte Weinkeller machen das Kellerviertel Heiligenbrunn zu einer einzigartigen Kulisse. Mehr auf Seite 72.

**Künstlerdorf Neumarkt an der Raab.** „Kultur gestalten und erleben“ ist das Motto im Künstlerdorf, wo namhafte internationale KünstlerInnen Kreativ- und Kunstkurse leiten. Mehr auf Seite 80.

**Lafnitzauen.** Besuch im Tal der Mäander – die Lafnitzauen sind ein Fleck unberührte Natur, die ihresgleichen sucht. Mehr auf Seite 24.

**Paradies-Route.** In 6 Tagen auf dem Rad durch das Südburgenland, Natur genießen und die köstlichen Produkte der Paradiesbetriebe. Mehr auf Seite 22.

**Uhudler.** Einzigartig in Farbe und Bukett, ist der Uhudler ein Wein, den es nur im Südburgenland gibt. Mehr auf Seite 69.

## Lage, Größe, Einwohner

Das Burgenland ist – gemessen an der Einwohnerzahl – das kleinste Bundesland Österreichs und teilt sich in die Regionen Nord-, Mittel- und Südburgenland. Es grenzt an die Nachbarländer Slowenien, Slowakei und Ungarn. Die Region des Südburgenlandes erstreckt sich über die Bezirke Güssing, Jennersdorf und Oberwart. Etwa 55 Prozent (also rund 2180 km<sup>2</sup>) der burgenländischen Gesamtfläche (3965,5 km<sup>2</sup>) entfallen auf das Südburgenland. Während im Nordburgenland 79 Einwohner pro km<sup>2</sup> leben, sind es im Südburgenland mit 63 Einwohnern auf gleicher Fläche um einiges weniger.

## Geologie, Landschaft

Im Norden begrenzt durch Bernstein, die höchstgelegene Großgemeinde des Burgenlandes, deren Burg, die aus dem 13. Jahrhundert stammt, schon von Weitem sichtbar ist, erstreckt sich das Südburgenland mit seiner vielfältigen Landschaft. Im östlichen Südburgenland verläuft die ehemals besonders akribisch bewachte burgenländisch-ungarische Grenze, die seit 1989 ihren Schrecken verloren hat. Dort, wo der Eiserne Vorhang besonders dicht war, erinnert heute nichts mehr an den Kalten Krieg. Weitere Begrenzungen: südöstlich durch den Ort Luising, im Süden durch Slowenien und im Westen des Südburgenlandes durch die Steiermark. Die weitläufigen Landschaften sind so vielfältig wie die regionalen Produkte, die hier in einer lukullischen Bandbreite wie sonst nur an wenigen Orten in Österreich zu finden sind.

## Klima

Im Südburgenland herrscht das sogenannte illyrische Klima, das als das Übergangsklima zwischen mediterranem, Alpen- und pannonischem Klima gilt, das sich durch eine hohe Anzahl von Sonnenstunden und Sommermittelwerten von über 20 Grad auszeichnet. Die Region ist also für sonnenanbetende Besucher, die es gern warm haben, im Frühjahr und Sommer der ideale Ferienort. Sanft sind im Südburgenland außerdem nicht nur die Hügel, sondern auch die Winter. Dies bedeutet jedoch nicht, dass diese Jahreszeit nicht manchmal auch ihre frostigen Seiten zeigt, denn die Region verschwindet durch das von der eher flach geprägten Landschaft begünstigte „Adria-Tief“ gegen Ende der Wintermonate gelegentlich unter einer für das Südburgenland charakteristischen weißen Schneedecke, die jedoch gerade für Langläufer und Winterwandertouristen eine herrliche Schneekulisse bildet.

## Tourismus

Besondere Highlights stellen die Thermen der Region dar (ab Seite 28). Das Südburgenland zeichnet sich als äußerst familienfreundliche Urlaubsdestination aus. Doch nicht nur für Wellness-Fans und Familien, sondern auch für Wanderbegeisterte und Radausflügler bietet die Region beste Voraussetzungen. Golfer finden hier beste Bedingungen, da der Sport im Südburgenland fast ganzjährig betrieben werden kann. Wer sich überdies für ein gutes Glas Wein und kulinarische Spezialitäten begeistern kann, wird bei den zahlreichen Wirten und Winzern des Südburgenlandes helle Gaumenfreuden erleben.

